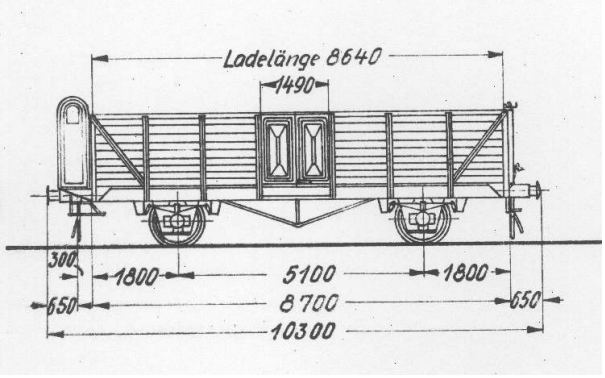
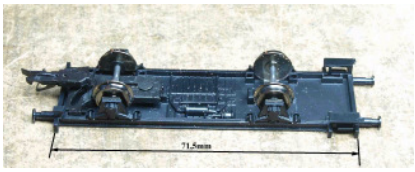
Umbauanleitung zum Ommu „022 Göttingen“

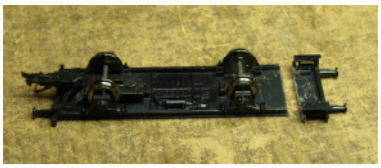
Mit der gelieferten Ätzplatine kann man aus einem offenen Güterwagen von Alt-Zeuke/ BTTB oder einem Om/Omu von Tillige einen Ommu „Göttingen“ der Versuchsbauart herstellen. Dieser Wagen war beim Vorbild ein Unikat. Er wurde 1948 gebaut, fällt in die späte Epoche 2 und war mit „DR, brit.-US-Zone“ beschriftet.
Besondere Merkmale sind:
- Ein seitlich bündig angeordnetes Stzahlbremserhaus (Zukaufteil von Peter Lorenz).
- Das Bremserhaus hat keinen Kurbelkasten, diese ist auf der offenen Bühne.
- Die Rahmenverstärkung liegt in den Endfeldern.
- Die offene Bühne mit Bremsehrhaus ragt über die Pufferbohle hinaus.
(Bühne ist Zukaufteil von Gerd Kuswa)

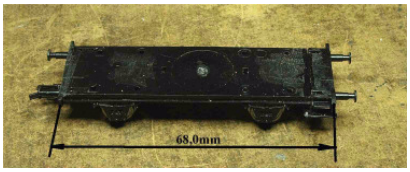
1. Beginnend werden vom Wagengehäuse die Seitenwände abgeschliffen und das eventuell vorhandenen Sprengwerk entfernt. Dazu den Wagen auf der Seite liegend über Leinwand abziehen. Die Stirnseiten werden dem Fahrwerk angepasst.



2. Für das Fahrwerk wird die verlängerte Variante von Tillig (Art.Nr. 14282) benötigt. Das Fahrwerk muss, gemessen von Pufferbohle zu Pufferbohle, auf der Bühnenseite von 71,5mm auf 68,0mm gekürzt werden Da dabei eine KKK-Aufnahme von Tillig geopfert wird, muss diese durch eine Altennative wie Peho oder Krüger (Wetzlar) erstezt werden.





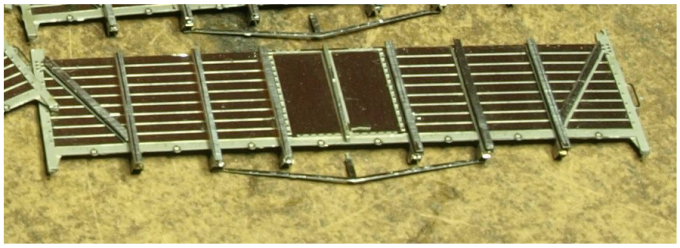


3. Am Stahlbremserhaus wird der Kurbelkasten entfernt, die Bühne wird entsprechend des Fotos geändert. Dabei wird die Kurbel auf die Senkrechte Strebe links umgelötet. Die Tritte des Fahrgestelles können erhalten bleiben.

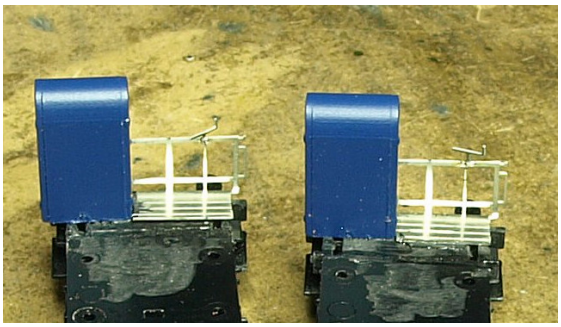
Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73

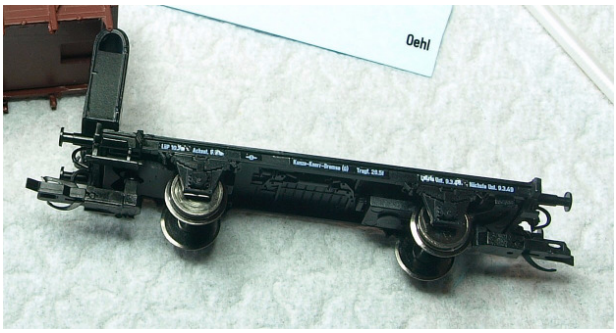
Umbauanleitung zum Ommu „022 Göttingen“

4. Jetzt können die Seitenwände entsprechend gelötet werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die senkrechten Riegel auf beiden Seiten der Türen mit der Öffnung immer zu diesen zeigen. Das angedeutete Sprengwerk wird nach hinten mehrfach gefaltet, bis es in der Tiefe versetzt, aber wieder senkrecht steht. Man beachte die geätzten Falthilfen Schließlich werden die Seitenwände passgerecht auf das Modellgehäuse geklebt.



5. Bei der Wagenmontage ist darauf zu achten, dass die eventuell vorhandenen, stirnseitigen Aufstiege (Alt-Zeuke) der Bühne gegenüber liegen. Auf der Bühnenseite ist an der Stelle, an der das Bremserhaus angeordnet wird, eine senkrechte Strebe zu entfernen. Schließlich kann es entweder am Wagengehäuse, oder aber auf dem Fahrwerk angeklebt werden. Dabei ist auf seitlich bündigen Abschluss mit dem Wagengehäuse zu achten. Die Bühne und das Bremserhaus muss über die Pufferbohle, die Puffer hinausstehen. Siehe Zeichnung.





6. Schließlich wird das Fahrwerk schwarz, das Wagengehäuse rotbraun RAL 8012 lackiert. Die Decals sind unter Angabe „Ommu Göttingen DR“ bei Peter Hartmann bestellbar. Nach dem Aufbringen ist der gesamte Wagen seidenmatt, transparent überzulackieren. Glänzt die Decalfolie zu sehr, erst stark glänzend, anschließend seitenmatt überlackieren.

Wir wünschen viel Spaß beim Modellumbau.

Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73